



Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

14.30 Podiumsdiskussion:

KARNEVAL ODER KAMPF DER KULTUREN? WOHIN STEUERT DEUTSCHLAND

Uwe-Jens Walther, Technische Universität Berlin

Burak Copur, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzender des
Integrationsausschusses der Stadt Essen

N.N., Jugendvertreter/in

Yves Sintomer, Centre Marc Bloch, Berlin

Moderation: Prof. Hartmut Häußermann, Georg-Simmel-
Zentrum für Metropolenforschung an der HU Berlin

Diskussion

16.00 **Zusammenfassung und Schlussbetrachtung**

Hugh Williamson, Financial Times

16.30 Ende

mit freundlicher Unterstützung von



Bureau de coopération
universitaire de Berlin /
Ambassade de France.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und -zeit

Fr, 26. Jan. 2007 (18.30 - 21.00)/Sa., 27. Jan. 2007 (9.00 - 16.30)

Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, Berlin-Mitte

Verkehrsverbindungen

S-Bhf Friedrichstr. S1, S2, S25, S5, S7, S75; Tram 12 Universi-
tätsstr., M1 Am Kupfergraben; Bus 100, 200, TXL, Staatsoper

Anmeldung

Bitte schriftlich bis zum 19.1.2007 über www.boell.de/
veranstaltungen an oder senden Sie uns das beiliegende Formu-
lar per Fax an 030.285 34-109 oder per Post an Heinrich-Böll-
Stiftung, Tagungsbüro, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin

Konferenzbeitrag

Der Konferenzbeitrag beträgt € 15,-/ € 8,- (ermäßigt) Bitte
überweisen Sie vorab den Betrag auf folgendes Konto: Bank für
Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Kto-Nr. 30 767 01
Kennwort: Banlieue Europa

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung ■ Hackesche Höfe ■
Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin ■ Telefon
030.285 34-0 ■ Fax 030.285 34-109 ■ info@boell.de
www.boell.de



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

BANLIEUE EUROPA?

JUGENDUNRUHEN – STADT – MIGRATION



KONFERENZ

26./27. JANUAR 2007 (Freitag/Samstag)

SENATSSAAL DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



BANLIEUE EUROPA?

JUGENDUNRUHEN – STADT – MIGRATION

„Émeutes“ in Frankreich 2005, „riots“ im Norden Englands 2001 – gewalttätige Ausschreitungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund scheinen zur Realität klassischer multikultureller Gesellschaften in Europa zu gehören. Die genannten Ereignisse erzeugen ein „déjà-vu“. Solche Unruhen werden in den betreffenden Ländern immer wieder zum Anlass genommen, das eigene Verständnis von „Nation“, „Gemeinschaft“ und „Integration“ zu debattieren: oft, um den Erfolg der multikulturellen Gesellschaft und liberaler Integrationspolitik in Frage zu stellen, aber auch, um Fehler in existierenden Integrations- bzw. Diversity-Ansätzen zu erkennen. Häufig werden dann auch neue Programme aufgelegt.

In Deutschland hat es bisher keine Jugendunruhen dieses Ausmaßes gegeben. Diese Tatsache steht in einem seltsamen Gegensatz dazu, dass Deutschland sich weitaus weniger und später als die oben genannten Länder als Einwanderungsland bzw. multikulturelle Gesellschaft verstanden hat und versteht. Ist es Zufall, dass in Deutschland bisher keine Reifen brennen?

Die zweitägige europäische Konferenz „Banlieue Europa?“ untersucht jeweils länderspezifisch den Zusammenhang zwischen Ausgrenzung junger Menschen, Stadtstruktur, Integrationspolitik und Jugendkulturen. Was war ausschlaggebend für die Gewaltausbrüche: Enttäuschung über mangelnde Bildungs- und Berufsperspektiven, die Kontaktarmut von Parallelgesellschaften, materielle Armut und räumlicher Ausschluss, die Rivalität von Jugend- (und hauptsächlich Jungs-)Gangs? Welche Konsequenzen haben die jeweiligen Kommunen und Länder gezogen? Wie sehen Jugendliche selbst die Auseinandersetzungen und ihre eigenen Perspektiven?

Die Konferenz will überprüfen, welche Analysen der multikulturellen Gesellschaft und welche Programme aus Frankreich und Großbritannien für Deutschland interessant sein könnten. Sie bietet außerdem Gelegenheit, informelle Netze zum Umgang mit Banlieues und ähnlichen Stadtquartieren in Europa zu knüpfen. „Banlieue Europa?“ wird veranstaltet vom Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung an der Humboldt-Universität Berlin, der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin und dem British Council Germany.

FREITAG, 26. JANUAR 2007

18.30 Anmeldung

19.00 Eröffnung

Prof. Hartmut Häußermann, Georg-Simmel-Zentrum für
Metropolenforschung an der HU Berlin
Ralf Fücks, Heinrich-Böll-Stiftung
Michael Bird, OBE, British Council Germany

19.30 Vorträge/Keynotes

Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Cem Özdemir MdEP, Fraktion European Green Party im Europaparlament

Diskussion

21.00 Empfang im Foyer vor dem Senatssaal

SAMSTAG, 27. JANUAR 2007

9.00 Anmeldung

9.30 Podiumsdiskussion

ÉGALITÉ SANS FRATERNITÉ?

Émeutes und Integrationspolitik in Frankreich

Didier Lapeyronnie, Université Victor Segalen-Bordeaux
François Pupponi, Bürgermeister der Stadt Sarcelles
Mohamed Mechmache, AC le feu
Carsten Keller, Centre Marc Bloch, Berlin
Moderation: Bernard Bensoussan, Voix Publiques Paris

Diskussion

11.00 Kaffeepause

11.30 Podiumsdiskussion

„COMMUNITY COHESION“ ODER ETHNISCHE SEGREGATION?

Erfahrungen und Perspektiven multikultureller Politik in Großbritannien

Prof. Ted Cantle, Improvement and Development Agency
for local government
Mike Waite, Burnley Borough Council
N.N., Peacemaker
Moderation: Hugh Williamson, Financial Times

Diskussion

13.00 Mittagspause

14.00 Vortrag

WIEDEREROBERUNG UND SPALTUNG DER STADT IN ROTTERDAM UND AMSTERDAM

Godfried Engbersen, Erasmus University Rotterdam

ANMELDUNG

BANLIEUE EUROPA? JUGENDUNRUHEN – STADT – MIGRATION

am 26./27. Januar 2007 in Berlin-Mitte

☐ Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich nehme an folgenden Tagen teil:

■ Fr., 26. Januar 2007 ■ Sa., 27. Januar 2007

- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber ab sofort Informationen und Einladungen zum Themenbereich „Stadtentwicklung“ erhalten.

Name: _____ Vorname: _____

☐ Frau ☐ Herr

Institution/Organisation:

Anschrift:

☐ dienstlich ☒ privat

Telefon/Fax: E-Mail:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Institution in der öffentlichen Teilnahmeliste erscheinen.

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich „Stadtentwicklung“ zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

☐ Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

☐ Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

☐ Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: